

Lernen lernen mit dem Internet?

Digitale Chancen für sozial- und bildungsbenachteiligte Jugendliche

jugendnetz-berlin.de - lebendig beerdigt?
Informationsveranstaltung am 23. 5. 2003
Medienkompetenz-Zentrum Berlin Mitte

Jutta Croll, Stiftung Digitale Chancen

Stiftung Digitale Chancen

.stiftung
digitale-chancen

➔ Gründung im Januar 2002, hervorgegangen aus dem Projekt Netzwerk Digitale Chancen an der Universität Bremen

➔ Private-Public-Partnership mit Sitz in Berlin und Bremen unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Arbeit

➔ Stifter:
Universität Bremen
AOL Deutschland



Zustifter:
Accenture GmbH
Burda Stiftung



➔ Zielsetzung:

Menschen für die Möglichkeiten des Internet zu interessieren und sie beim Einstieg zu unterstützen.
So können sie die Chancen dieses digitalen Mediums erkennen und für sich nutzen.

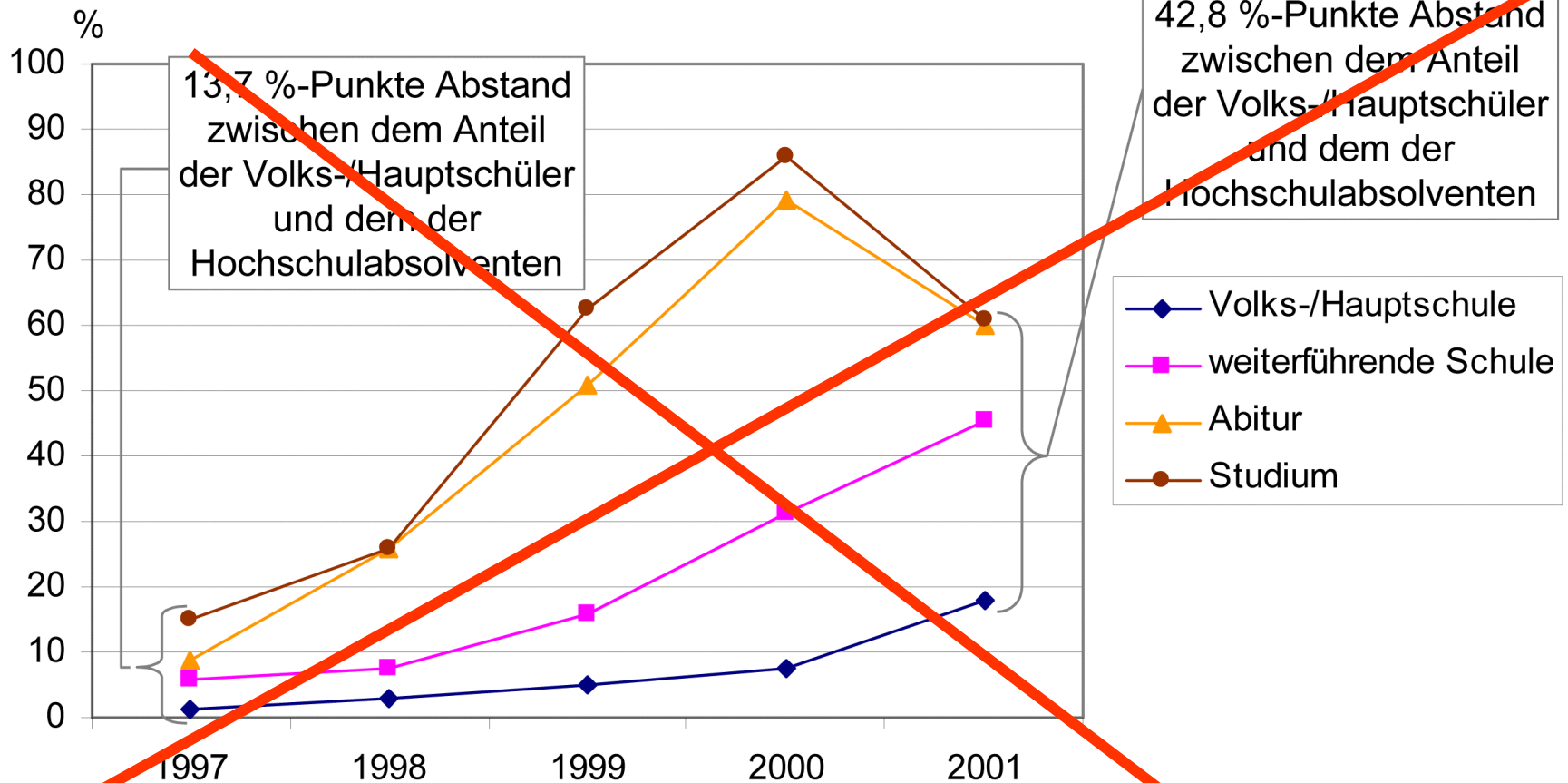
Digitale Spaltung?

Unter Digitaler Spaltung versteht man die Teilung der Gesellschaft in diejenigen Menschen, die Zugang zu Informationstechnologien haben und diejenigen, die diesen Zugang nicht haben.

Politisch handlungsrelevant ist das Phänomen dort, wo der Anteil der Nutzer von Informationstechnologien in der Bevölkerungsgruppe geringer ist, als es dem prozentualen Anteil der jeweiligen Gruppe an der Gesamtbevölkerung entspricht.

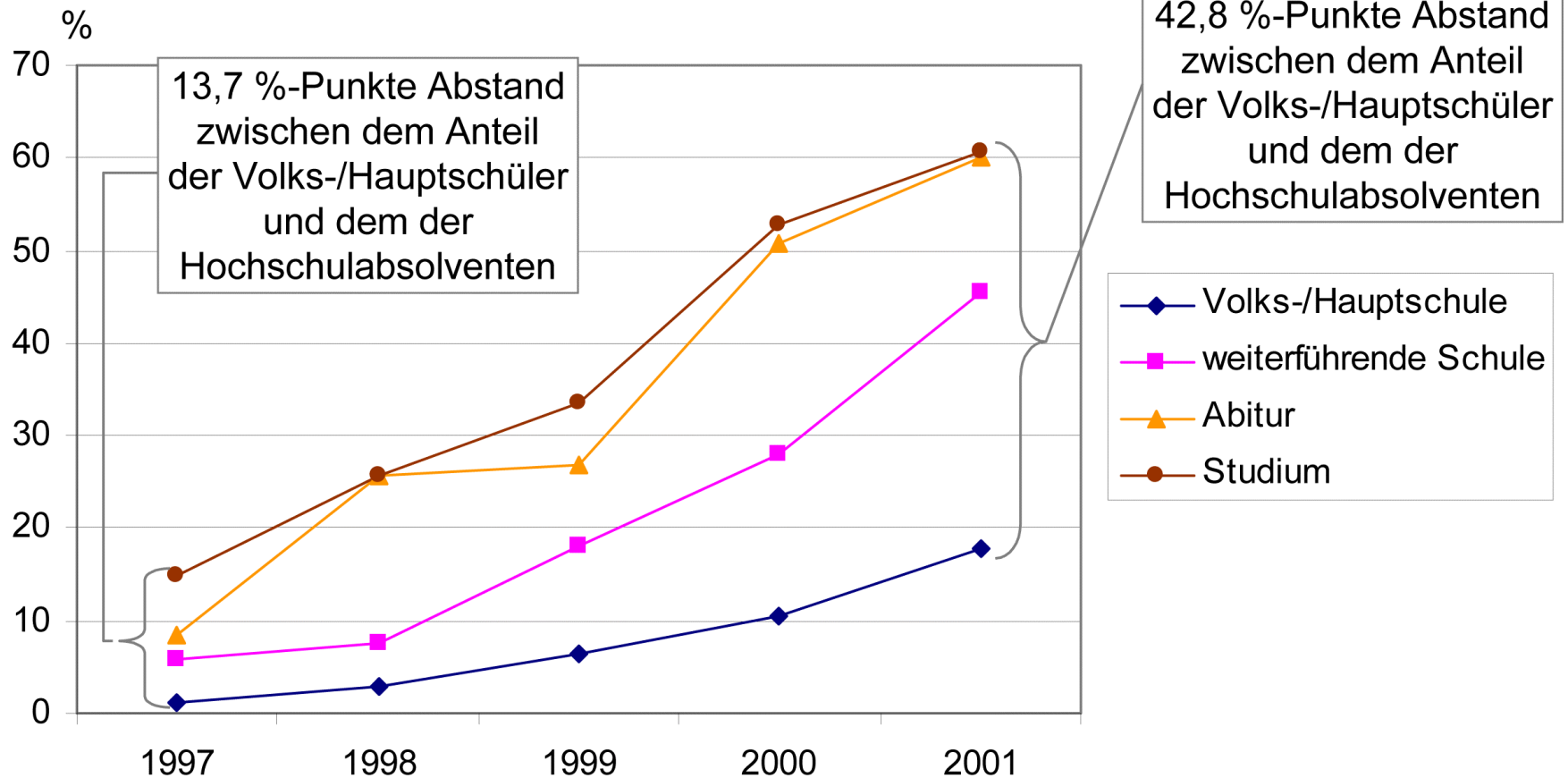
Die Bildungskluft schließt sich nicht !

Druckfehler bei den Zahlen für 1999 und 2000



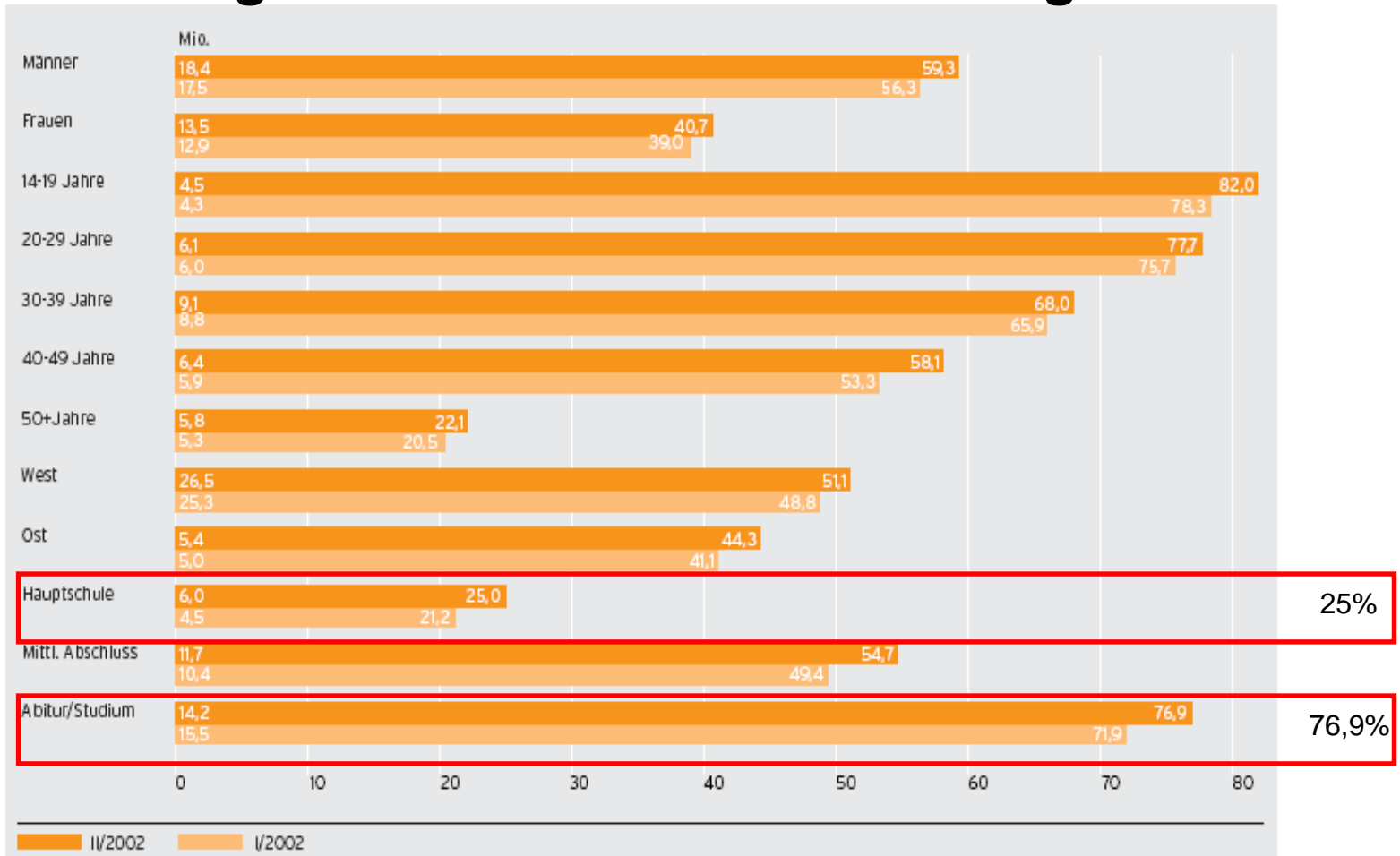
Quelle: ARD/ZDF-Online Studie 1997 bis 2001

Die Bildungskluft wächst weiter !



Quelle: ARD/ZDF-Online Studie 1997 bis 2001 (korrigierte Zahlen für 1999 und 2000)

Die Nutzungsanteile sind immer noch ungleich verteilt



Digitale Spaltung



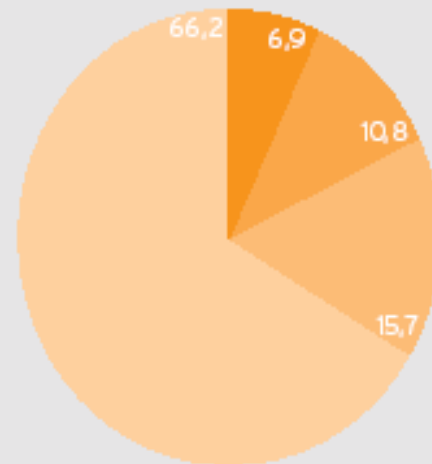
51,9%

Lesebeispiel: 40,7 Prozent aller Frauen ab 14 Jahre in Deutschland nutzen das Internet
Quelle: @facts SevenOne Interactive/forsa.

Rund ein Drittel der über 14-Jährigen plant nicht, innerhalb der nächsten 6 Monate online zu gehen.

Internet-Nutzungsabsicht [in den nächsten 6 Monaten]

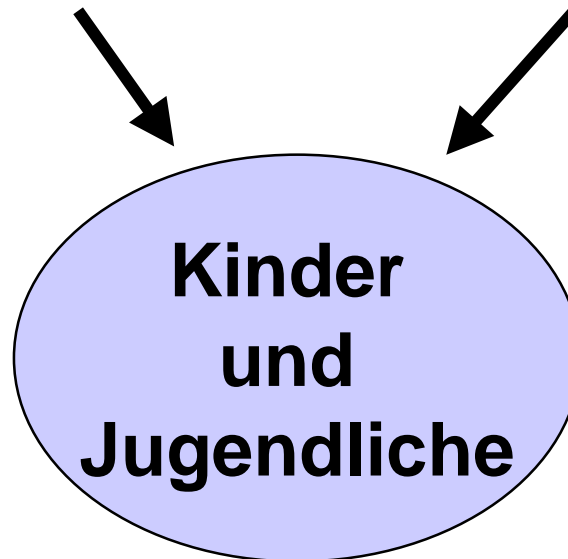
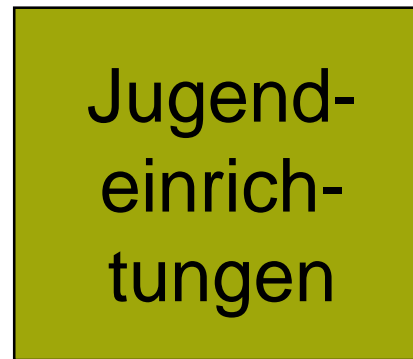
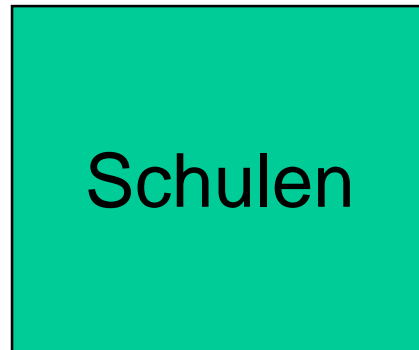
Angaben in %



Basis: 5.302 Befragte [14+], die das Internet nicht nutzen

Quelle: @facts SevenOne Interactive/forsa.

- **Bildung**
- **vormittags**
- **Pflicht**
- **Lehrpläne**
- **Noten**
- **hauptamtl. Personal**



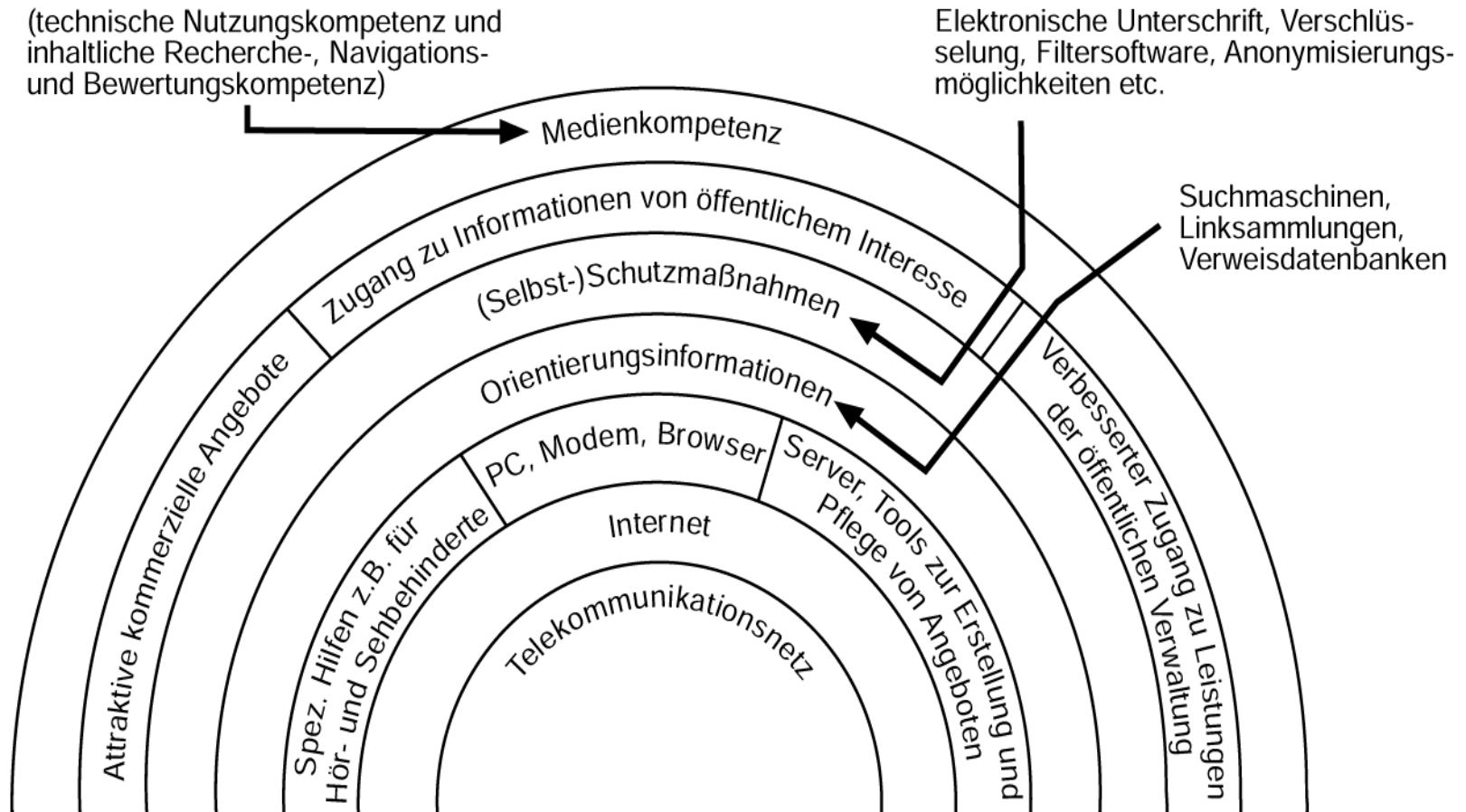
- **Freizeit**
- **nachmittags**
- **Freiwilligkeit**
- **Offene Jugend-
arbeit**
- **Keine Noten**
- **z. T. ehrenamtl.,
berufsf. Personal**

"Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit."

§ 1 Abs. 1 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Dieser Bildungs- und Erziehungsauftrag der Jugendhilfe muss in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts auch die Vermittlung von Medienkompetenz umfassen

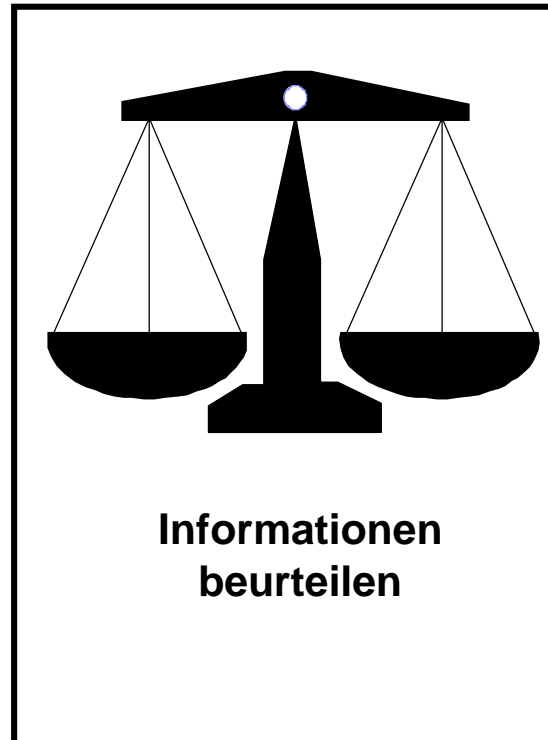
„Das ist ja einfach“ – aber längst nicht für jeden ...



Jugendliche werden künftig nur dann Chancen haben, einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden, wenn sie den **PC als Informationsquelle, Arbeitsgerät und Bildungsmedium** nutzen können.

76 % aller befragten Betriebe setzen Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC, Anwendungssoftware und dem Internet bei neu einzustellenden Auszubildenden voraus.

"Auswirkung wachsender Dienstleistungen auf die Berufsausbildung" - Repräsentative Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) 2000



Kontextrelevante Medienkompetenz ist die Fähigkeit, Medien und insbesondere das Internet dafür zu nutzen,

- die im jeweiligen Lebenskontext benötigten Informationen zu finden,
- Wahrheitsgehalt und Aktualität der Informationen zu beurteilen
- und die Informationen in alltagsrelevante Handlungen umzusetzen.

Das heißt zum Beispiel:

- für **Jugendliche mit Migrationshintergrund** zu wissen, wo Informationen deutscher Behörden in Muttersprache zur Verfügung gestellt werden.

Kontextrelevante Medienkompetenz ist die Fähigkeit, Medien und insbesondere das Internet dafür zu nutzen,

- die im jeweiligen Lebenskontext benötigten Informationen zu finden,
- Wahrheitsgehalt und Aktualität der Informationen zu beurteilen
- und die Informationen in alltagsrelevante Handlungen umzusetzen.

Das heißt zum Beispiel:

- für **Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen** Online-Beratungsangebote zu kennen und anonym und sicher nutzen zu können.

Kontextrelevante Medienkompetenz ist die Fähigkeit, Medien und insbesondere das Internet dafür zu nutzen,

- die im jeweiligen Lebenskontext benötigten Informationen zu finden,
- Wahrheitsgehalt und Aktualität der Informationen zu beurteilen
- und die Informationen in alltagsrelevante Handlungen umzusetzen.

Das heißt zum Beispiel:

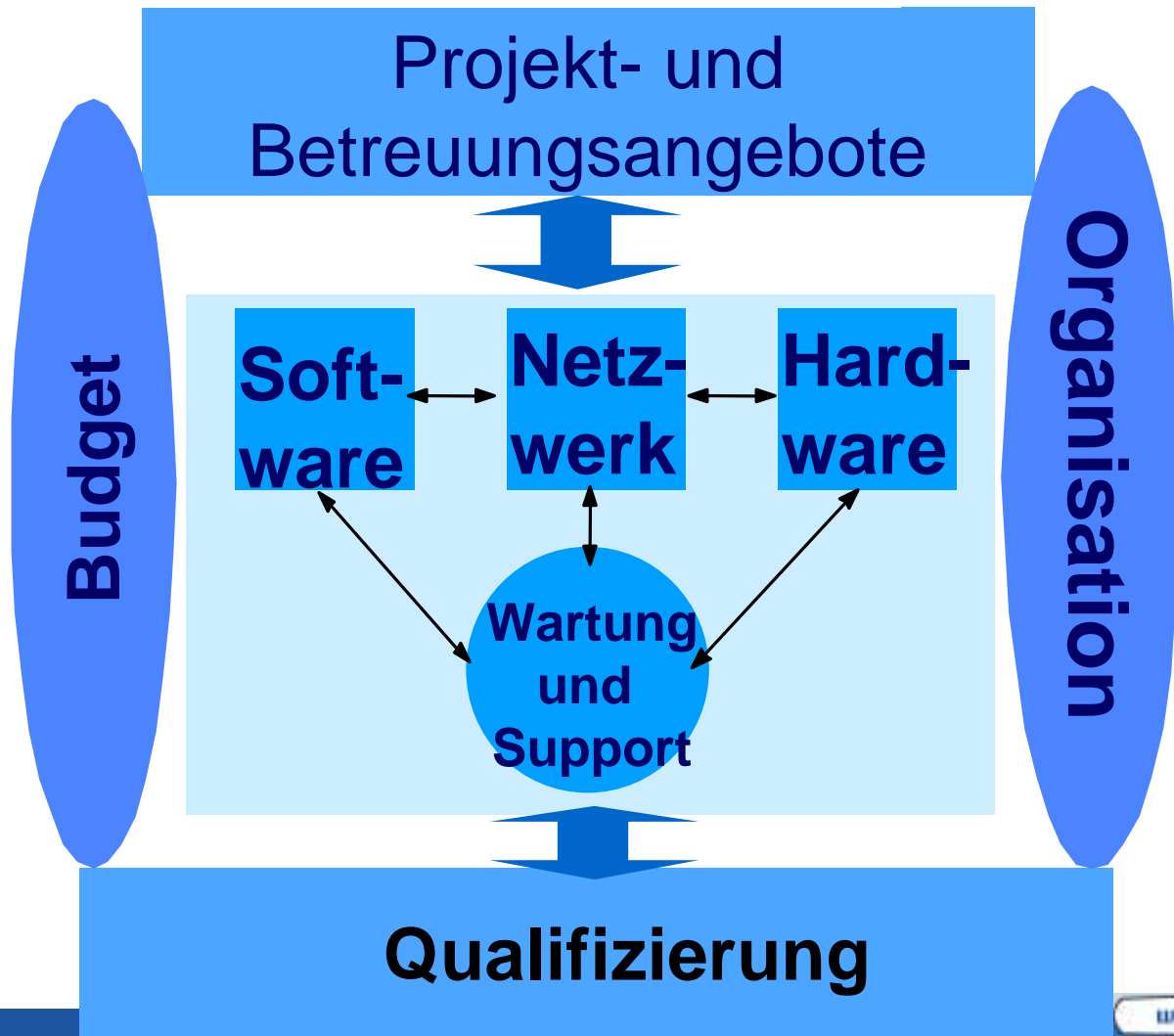
- für **nicht erwerbstätige Jugendliche und Erwachsene**, Aus- und Weiterbildungsdatenbanken sowie Job-, Praktika- und Stellenbörsen zu kennen und bedienen zu können.

Die Vermittlung von Medienkompetenz ist einzubetten in die sozialen Verhältnisse der Jugendlichen = Kontext. Sie findet statt in den von den Jugendlichen aufgesuchten Einrichtungen durch die dort tätigen Multiplikatoren.

Die Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen

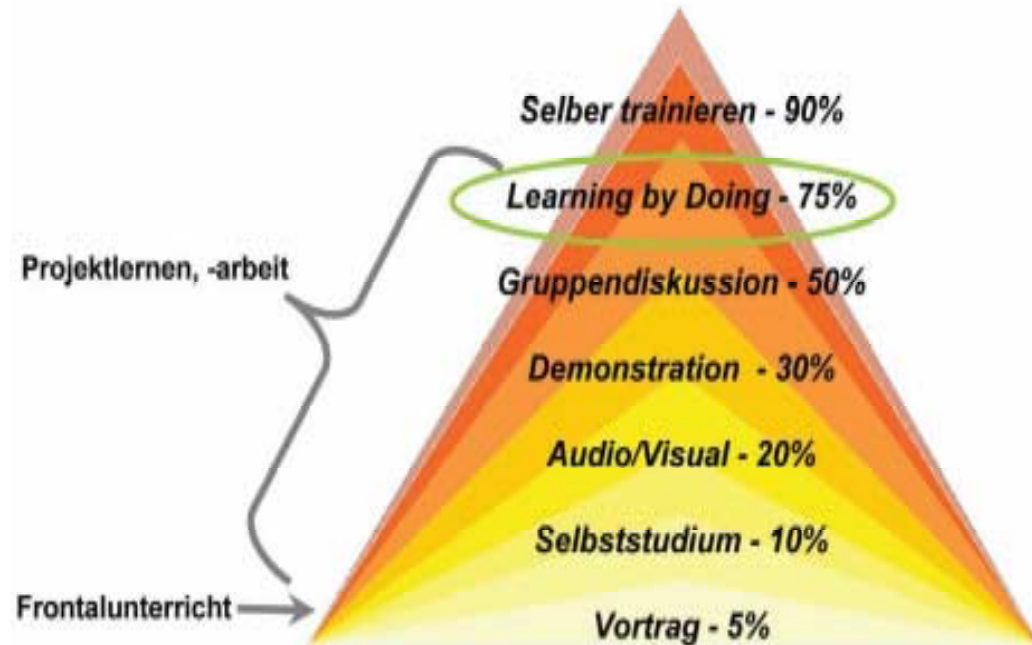
- kennen in der Regel das Internet aus dem eigenen Arbeitsalltag oder dem privaten Bereich
- kennen die spezifischen Bedarfe ihrer Klientel
- benötigen Unterstützung durch medienpädagogische Konzepte zur Vermittlung kontextbezogener Medienkompetenz

Komponenten eines integrierten Technikeinsatzes in Jugendeinrichtungen



Die Vermittlung von Medienkompetenz nach der Methode Projektlernen

- berücksichtigt die Fähigkeiten und Interessen der Jugendlichen
- erzielt nachhaltige Lernerfolge durch Learning by Doing
- befähigt zum Auffinden der benötigten Informationen
- vermittelt die Fähigkeit zur Beurteilung von Informationen
- befähigt zur Umsetzung in alltagsrelevantes Handeln





stiftung
digitale-chancen

>
accenture

Herzlich Willkommen!

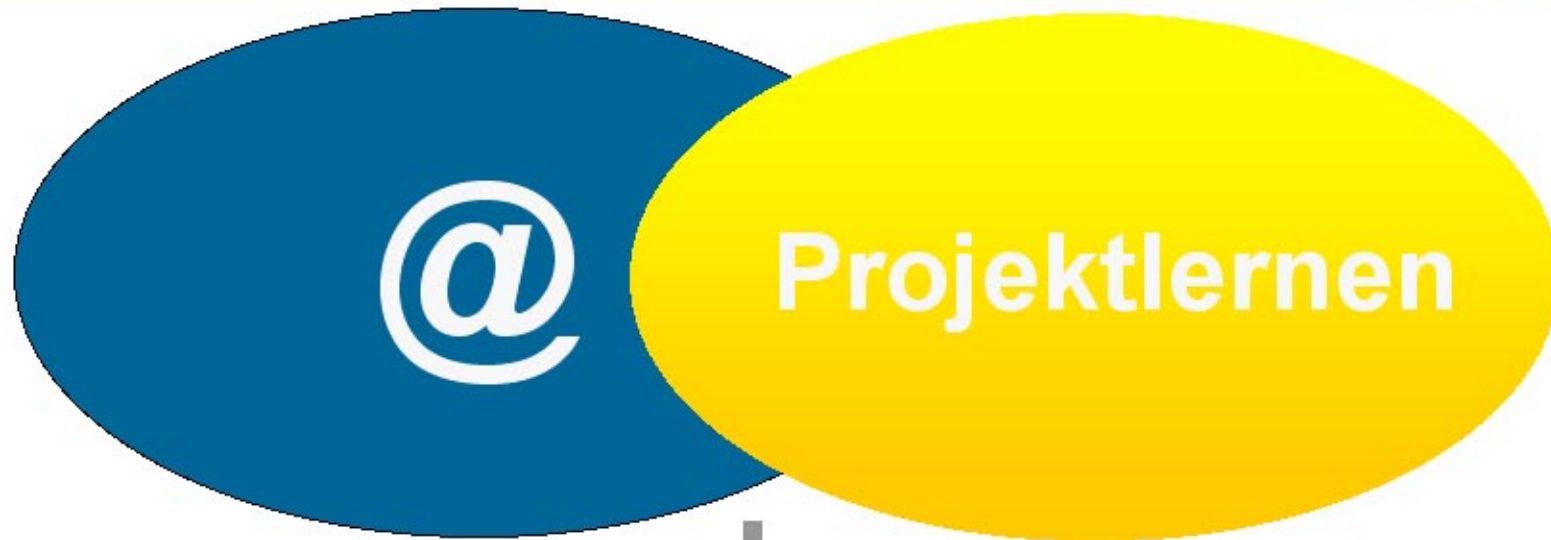
Vermittlung von Internetkompetenz
in der Offenen Jugendarbeit
durch Projektlernen

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen...



- Jugendliche, die das Internet noch nicht kennen, an das Internet heranzuführen
- Jugendlichen viele unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten aufzeigen
- **Die Internetkompetenz der Jugendlichen steigern**
 - Verbesserte Aussichten bei Berufswahl & Jobsuche
 - Lebenslange Aus- und Weiterbildung
 - Sinnvolle, persönlichkeitsbildende Freizeitbeschäftigung
 - Kommunikation und Alltag

Kombination von Projektlernen und Internet



Angebot von Internet-
Projekten nach der
Methode Projektlernen

Integration von
Internet-Modulen in
bereits bestehende
„internetferne“
Projekte

Aufsetzen
komplett ‚neuer‘ Projekte
nach der Methode
Projektlernen

